

Pressemitteilung

MEHR VIELFALT STÄRKT UNTERNEHMENSFÜHRUNG / FIDAR BEGRÜßT INITIATIVE ZUR REFORM DES CORPORATE GOVERNANCE KODEX

- » Aufsichtsräte müssen zukünftig konkret aufzeigen, wie Frauenanteil erhöht werden soll
- » FidAR konzipiert Qualifizierungsprogramm für Aufsichtsräte im Auftrag des Familienministeriums
- » Familienministerin Köhler stellt am FidAR-Forum am 15.03.2010 in Berlin Eckpunkte des Stufenplans für mehr Frauen in Führungspositionen vor

Berlin, 11.02.2010: Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat empfohlen, im Zuge der Reform der Richtlinien zur guten Unternehmensführung von Aufsichtsräten konkrete Pläne einzufordern, wie der Anteil von Frauen in den Aufsichtsgremien erhöht werden kann. Die Aufsichtsräte müssten danach zukünftig in der Entsprechungserklärung darlegen, welchen Anteil von Frauen sie für angemessen halten und bis wann dies erreicht werden kann. Bisher fordert der Corporate Governance Kodex die Unternehmen lediglich dazu auf, bei der Zusammensetzung von Aufsichtsräten und Vorständen auch auf „Vielfalt (Diversity)“ zu achten.

„Zu einer guten Unternehmensführung gehört auch ein höherer Anteil von Frauen in Aufsichtsräten. Wir begrüßen es, dass die Corporate Governance Kommission ihre Forderung jetzt konkretisiert, bei der Besetzung von Führungspositionen für mehr Vielfalt zu sorgen“, erklärt Monika Schulz-Strelow, Präsidentin der Initiative FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte. „Mit Blick auf die aktuell stattfindenden Hauptversammlungen ist dies ein Schritt in die richtige Richtung. Denn bislang bewegen sich die Unternehmen kaum. Wir bleiben dabei, dass nur eine gesetzlich verbindliche Quotenregelung tatsächlich einen spürbares Umdenken einleiten kann.“

Die Regierungskommission hat ferner angekündigt, ein Empfehlungsschreiben zu den Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung von Aufsichtsräten vorzulegen. „Die Kontrollgremien müssen weiter professionalisiert werden“, betont FidAR-Präsidentin Schulz-Strelow. „Es ist erfreulich, dass die Kommission konkretisiert, was Aufsichtsräte können müssen.“ FidAR konzipiert derzeit im Auftrag des Bundesfamilienministeriums ein Programm zur gezielten Qualifizierung von Aufsichtsräten.

Durch die heutige Ankündigung der Regierungskommission wächst der Druck auf die Unternehmen, die Forderung nach mehr Gleichberechtigung ernst zu nehmen. Der im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung vorgesehene Stufenplan zur Stärkung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst wird diese Entwicklung weiter vorantreiben. Die neue Familienministerin Dr. Kristina Köhler wird im Rahmen des nächsten **FidAR-Forums** am **15. März 2010** in Berlin erstmals darstellen, an welchen Kriterien sich der Stufenplan orientieren wird.

„Wir setzen darauf, dass die Bundesregierung konkrete gesetzliche Maßnahmen vorschlagen wird, die über eine Selbstverpflichtung der Wirtschaft hinausgehen. Wir werden uns mit Nachdruck für eine verbindliche, kurzfristig zu erreichende Quote von mindestens 25 Prozent Frauen in Aufsichtsräten einsetzen“, betont Schulz-Strelow. „Es geht jetzt nicht mehr nur um gut gemeinte Worte, sondern um konkrete, greifbare Maßnahmen mit realistischen Zeitvorgaben“, betont Schulz-Strelow.

Ihre Ansprechpartnerin

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e. V.
Monika Schulz-Strelow, Präsidentin
Tel.: +49 (30) 26 30 87 37, E-Mail: Monika.Schulz-Strelow@fidar.de

Fotos der Ansprechpartnerin erhalten Sie in der Pressestelle. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen und Untersuchungen zu Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft.

Pressekontakt:

Matthias Struwe | Eye Communications | Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stühlingerstr. 24 | 79106 Freiburg | Deutschland
Tel.: +49 (7 61) 137 62-21, E-Mail: m.struwe@eyecommunications.de

Über FidAR:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die im Herbst 2005 von Frauen in Führungsposition in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen wurde. FidAR strebt eine nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen und die Verbesserung der Unternehmenskontrolle an. Ziel der Initiative ist die paritätische Besetzung aller Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. FidAR verfolgt diese Ziele im engen Austausch mit Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und in Kooperation mit den relevanten Wirtschafts- und Frauenverbänden.

Umfangreiche Informationen zu FidAR finden Sie im Internet unter www.fidar.de.